



# CCRYPTGUI - Hilfe

[Startseite](#)

[CCRYPTGUI](#)

[Online-Hilfe](#)

[Downloads](#)

[Lizenz](#)

[Haftungs-  
ausschluss](#)

[Autor](#)

## ***Inhalt***

**[1. Installation \(Linux\)](#)**

**[2. Installation \(Windows\)](#)**

**[3. Verschlüsseln von Dateien/Verzeichnissen](#)**

**[4. Entschlüsseln von Dateien/Verzeichnissen](#)**

**[5. Dateien mit ihrer Standardanwendung öffnen](#)**

**[6. Einstellungen](#)**

**[7. ccryptgui schießen](#)**

**[8. ccryptgui in einem Terminalfenster öffnen](#)**

**[9. Sicherheit](#)**

## ***1. Installation (Linux)***

Bitte entpacken Sie die *ccryptgui-linux-i386-xxx.tar.gz* Datei in ein temporäres Verzeichnis. Es sind Skripte zur Installation (*setup\_de*) und Deinstallation (*deinstall\_de*) vorhanden. Ebenso wird Englische Sprache (*en*) unterstützt.

Bitte folgen Sie den Anweisungen in den Skripten. *ccryptgui* ist (noch) nicht Teil einer Linux-Distribution. Folglich werden nur die Installationspfade *"/usr/local"* und *"/opt"* in den Skripten unterstützt.

Diese Skripte benutzen eine Menüdatei und die Anwendung "update-menus" um einen Eintrag in Ihr Menüsystem zu erzeugen. Bitte beachten Sie, dass diese Anweisung nur in Debian basierten Distributionen vorhanden sind. Wenn Ihre Distribution nicht "update-menus" unterstützt, bitte erzeugen Sie einen Menüeintrag manuell (es gibt einige Anwendungen wie *alacarte* oder *kmenu*).

### **Pakete, die vorher installiert werden müssen:**

CCRYPTGUI hängt von einigen Paketen ab, die vorher installiert werden müssen (üblicherweise Teil Ihrer Linux-Distribution). In Debian müssen folgenden Pakete installiert sein:

Pakete installiert sein:

*ccrypt* (>=1.7)

*xdg-utils* (>=1.0.2)

*libqtcore4* (>=4.4.6)

*libqtgui4* (>=4.4.6)

*qt4-qtconfig* (>=4.4.6) nur empfohlen

## 2. Installation (Windows)

ccrypt (Cygwin) und QT4-Bibliotheken sind Teil der Installation.

Speichern Sie *ccryptgui-win-i386-xxx-de.exe* lokal auf Ihrer Festplatte. Bitte führen Sie *ccryptgui-win-i386-xxx-de.exe* aus und folgen Sie den Anweisungen im Installationskript.

(Anmerkungen: Der verwendete Installer basiert auf NSIS

(Nullsoft Scriptable Install System, <http://nsis.sourceforge.net>)

## 3. Verschlüsseln von Dateien/Verzeichnissen

### **Dateien/Verzeichnisse auswählen:**

Drücken Sie "*Verschlüsseln*", der Dateiauswahl-Dialog öffnet.

Wenn Sie die Check-Box unterhalb der "*Verschlüsseln*"- und "*Entschlüsseln*" - Knöpfen aktiviert haben, kann ein Verzeichnis ausgewählt werden.

Wenn diese Check-Box nicht aktiviert ist, eine oder mehrere Dateien können ausgewählt werden.

Als Standard ist der Datei-Filter auf "all files (\*)" gesetzt.

Das Verschlüsselungsprogramm "ccrypt" fügt die Endung ".cpt" zum Dateinamen hinzu.

Mit "*Rechte Maustaste -> Show hidden files*" können versteckte Dateien im Datei-Dialog angezeigt werden oder nicht.

### **Passwort Dialog:**

Das Passwort muss in diesem Dialog bestätigt werden.

Beachten Sie: Sie sollten sich dieses Passwort merken, sonst verlieren Sie den Zugriff auf diese Datei(en)!

Drücken Sie "OK", der Entschlüsselungsprozess beginnt. Um abubrechen drücken Sie "Cancel".

## 4. Entschlüsseln von Dateien/Verzeichnissen

### **Dateien/Verzeichnisse auswählen:**

Drücken Sie "*Verschlüsseln*", der Dateiauswahl-Dialog öffnet.

Wenn Sie die Check-Box unterhalb der "*Verschlüsseln*"- und "*Entschlüsseln*" - Knöpfen aktiviert haben, kann ein Verzeichnis ausgewählt werden.

Wenn diese Check-Box nicht aktiviert ist, eine oder mehrere Dateien können ausgewählt werden.

Als Standard ist der Datei-Filter auf "Crypt-files (\*.cpt)" gesetzt.

Das Verschlüsselungsprogramm "ccrypt" entfernt die Endung ".cpt" vom Dateinamen.

Mit "*Rechte Maustaste -> Show hidden files*" können versteckte Dateien im Datei-Dialog angezeigt werden oder nicht.

### **Passwort Dialog:**

Drücken Sie "OK", der Entschlüsselungsprozess beginnt. Um abubrechen drücken Sie "Cancel".

## 5. Dateien mit ihrer Standardanwendung öffnen

### **Dateien auswählen:**

Drücken Sie "*Öffnen*", der Datei-Dialog öffnet.

Beachten Sie: nur Dateien können geöffnet werden.  
Als Standard ist der Datei-Filter auf "Crypt-files (\*.cpt)" gesetzt.  
Mit "*Rechte Maustaste -> Show hidden files*" können versteckte Dateien im Datei-Dialog angezeigt werden oder nicht.

Beachten Sie: ein temporäres Verzeichnis wird erzeugt.

(LINUX: \$HOME/.ccryptgui-tmp, WINDOWS: %APPDATA%\ccryptgui\temp)

Beachten Sie: dieses Verzeichnis wird gelöscht, nachdem *ccryptgui* mit "*Datei->Schließen*" beendet wurde.

Beachten Sie: im Falle von sensiblen Daten löschen Sie dieses Verzeichnis gegebenenfalls manuell!

### **Passwort Dialog:**

Drücken Sie "OK", der Entschlüsselungs- Öffnungprozess beginnt. Um abubrechen drücken Sie "Cancel".

## **6. Einstellungen**

Wählen Sie in der Menüleiste "*Bearbeiten*"->"*Einstellungen*" aus um das Dialogfenster zu öffnen. Drei Laschen können geöffnet werden:

### **Lasche: Schlüssel**

Es gibt zwei Felder für die Ver- und Entschlüsselungsanweisungen. Diese Sollten nicht geändert werden.

### **Lasche: log-Datei**

In der Check-Box ausgewählt werden, ob eine log-Datei erzeugt wird oder nicht. der Name der log-Datei kann im darunterliegenden Feld definiert werden.

LINUX: Die log-Datei wird im HOME-Verzeichnis gespeichert.

WINDOWS: Unter Windows wird die log-Datei im Pfad "%APPDATA%\ccryptgui" gespeichert.

Beachten Sie: Die log-Datei wird im Falle eines neuen "*Verschlüsseln*"-, "*Entschlüsseln*"- oder "*Öffnen*"-Kommandos überschrieben!

### **Lasche: Schrift**

Es ist möglich, in allen Fenstern von "*ccryptgui*" die Schriftgröße zu ändern.

## **7. ccryptgui schießen**

Wählen Sie in der Menüleiste "*Datei*"->"*Schließen*" aus, um *ccryptgui* zu schließen, das temporäre Verzeichnis wird gelöscht.

## **8. Start ccryptgui in einem Terminalfenster**

Sie können "*ccryptgui*" auch in einem Terminalfenster starten.

Die folgenden Parameter sind verfügbar:

### **-len**

Englische Sprachunterstützung erzwingen

### **-lde**

Deutsche Sprachunterstützung erzwingen

### **-dbg**

Debug-Mode

## **9. Sicherheit**

Die Anwendung "ccrypt" wird mit dem "-K"-parameter gestartet. Daher könnte das Passwort im ps (process status) Kommando oder in der Kommando Historie erscheinen. Das könnte ein Problem bei Mehrbenutzersystemen sein. Wenn verschlüsselte Dateien mit ihrer Standardanwendung geöffnet werden, werden die entschlüsselten Dateien in einem temporären Verzeichnis gespeichert. Unter Linux werden die Zugriffsrechte nur dem aktuellen Benutzer gewährt. Unter WINDOWS werden die temporären Daten im Benutzerprofil (Dokumente und Einstellungen) gespeichert.